
V. ATOMWAFFEN HEUTE

ATOMWAFFEN WELTWEIT

Der INF-Vertrag (Intermediate Nuclear Forces Treaty = Vertrag zur vollständigen Abrüstung der Mittelstreckenraketen, geschlossen zwischen den USA und der ehemaligen Sowjetunion) und das Ende des Kalten Krieges stoppten zwar das atomare Wettrüsten zwischen den Vereinigten Staaten und der Sowjetunion, die Bedrohung der Menschheit durch nukleare Waffen endete aber nicht. Doch in der Öffentlichkeit entwickelte sich nach Ende des Ost-West-Konflikts ein Sicherheitsgefühl

Weltweite Atomwaffenarsenale

Obwohl seit den 90er Jahren ein Großteil der Atomwaffen abgerüstet wurde, vor allem von Russland und den USA, haben die bleibenden zusammen immer noch genügend Zerstörungskraft, um unsere Erde mehr als nur ein Mal zu vernichten.

	Atomsprenköpfe
Offizielle Atommächte	
USA	7 315
Russland	8 000
China	250
Frankreich	300
Großbritannien	225
Inoffizielle Atommächte	
Indien	90-110
Pakistan	100-120
Israel	80
Nordkorea	0 – 10
GESAMT	~16 300

Atomwaffen weltweit. (www.fas.org, 12/2014)

Als „offizielle“ Atommächte bezeichnet man die fünf Staaten, die bis zur Unterzeichnung des nuklearen Nichtverbreitungsvertrages (NVV) 1968 schon im Besitz von Atomwaffen waren und diese getestet hatten: die USA, die Sowjetunion bzw. heute Russland, China, Frankreich und Großbritannien. Diese Fünf sind auch die so genannten P5 (das P steht für „permanent“) der Vereinten Nationen, die einen ständigen Sitz im UNO-Sicherheitsrat haben und dort über ein Vetorecht verfügen.

Indien und Pakistan sind dem NVV nie beigetreten. Sie werden seit ihren Atomwaffentests im Frühjahr 1998 zu den inoffiziellen Atommächten gezählt. Wie viele ihrer Atomwaffen tatsächlich einsatzfähig sind ist unklar. Nordkorea war bis zum Frühjahr 2003 Unterzeichner des Vertrages, trat dann jedoch aus dem Regime aus. Ob und wie viele Atomwaffen Nordkorea besitzt, lässt sich nicht eindeutig sagen, allerdings bestätigen die Tests von 2006 und 2009, dass sie die Möglichkeit zur Herstellung von Nuklearwaffen haben – und vermutlich auch nutzen werden.

Israel ist ebenfalls kein Mitglied des NVV. Es hat allerdings offiziell niemals bestätigt noch dementiert, im Besitz von Atomwaffen zu sein. Die Anzahl von 80 Atomsprenköpfen beruht auf Schätzungen von Experten. An die Öffentlichkeit gebracht hat das israelische Atomprogramm sein ehemaliger Mitarbeiter Vanunu, der seitdem von Israel verfolgt wird und lange Zeit im Gefängnis und unter Hausarrest verbracht hat.

BEE BEE SIMULATION

MATERIAL: Metallschüssel, 2400 Kerne/Bohnen oder Plastik Kügelchen

ZEIT UND ORT: Dauert 5 Minuten und braucht einen stillen Platz.

Ziel der Simulation ist es, die Zuhörer zum kritischen Nachdenken über den aktuellen Bestand von Atomwaffen anzuregen und die Gefahr von Atomwaffen auch in einer Welt ohne Krieg zu illustrieren. Die Simulation eignet sich sehr gut als Diskussionsgrundlage über persönliche Gefühle und Einschätzungen zur nuklearen Bedrohung.

Fordern Sie die Teilnehmer auf, die Augen zu schließen und erklären Sie ihnen, dass sie zwei Geräusche hören werden.

Das erste Geräusch repräsentiert die gesamte Explosionskraft, die im Ersten und Zweiten Weltkrieg zum Einsatz kam, inklusive der beiden Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki. Zusammen entspricht das drei Megatonnen TNT-Äquivalent. Das ist der Klang der ersten Kugel, die in die Schüssel fällt.

Wiederholen Sie das Geräusch des ersten Kügelchens.

Das zweite Geräusch steht für die Explosionskraft aller Atomwaffen, die es heute auf der Welt gibt – etwa 16.300 Stück. Schütten Sie langsam alle 2400 Kügelchen in die Metallschüssel. Nachdem die letzte Kugel gefallen ist, halten Sie für einen kurzen Moment die Stille im Raum. Danach geben Sie den Teilnehmenden die Möglichkeit, über das gerade Erlebte zu sprechen.

LÄNDERQUIZ

MATERIAL: Weltkarte, Schildchen mit Atombomben (5), Radioaktivitäts-Symbol (4), Sonnenblumen (7), Länderkarten

ZEIT UND ORT: je nach Vorwissen der Teilnehmer 20-30 Minuten, Stuhlkreis oder auf dem Boden sitzend mit Weltkarte in der Mitte.

Falten Sie die Weltkarte vor der Gruppe auf und verteilen die Länderkärtchen mit Hintergrundinformationen an die TeilnehmerInnen. Dann werden die Ländernamen vorgelesen und geraten, wie es um das Land steht. Im Anschluss liest die Person mit der Länderkarte die Lösung vor. Die Einteilung sieht wie folgt aus:

Offizielle Atomwaffenstaaten: USA, Russland, China, Frankreich, Großbritannien

Inoffizielle Atommächte: Indien, Pakistan, Israel, Nordkorea

Nuklearwaffenfreie Zonen: Antarktis, Süd- und Lateinamerika, Afrika, Ukraine, Mongolei, Südpazifik (Australien – Philippinen), Zentralasien

Muster für die Länderkarten:

USA

Zweitgrößtes Atomwaffenarsenal mit **7 315** Stück.

Größte Sprengkraft

Aktuell überholen die USA ihr komplettes Arsenal, um für die „neue Bedrohungslage“ gewappnet zu sein. Dies könnte die Entwicklung neuer Atomwaffen, wie z.B. die sogenannten Mininukes und Bunker Busters einschließen. Damit verstoßen die USA gegen den Atomwaffensperrvertrag, der die Atommächte zur Abrüstung ihrer Atomwaffen verpflichtet.

Offizielle Atommacht und Mitglied im Atomwaffensperrvertrag

Russland

Größtes Atomwaffenarsenal mit **8 000** Stück

Es ist nicht sicher, ob noch spaltbare Materialien der Sowjetunion in ehemaligen Sowjetrepubliken liegen.

Offizielle Atommacht und Mitglied im Atomwaffensperrvertrag

Frankreich

Ungefähr **300** Atomwaffen sind einsatzbereit
Alle können global eingesetzt werden
Ungefähr 1260 nukleare Sprengköpfe wurden von 1945 bis 2002 produziert
Offizielle Atommacht und Mitglied im Atomwaffensperrvertrag

UK

225 Sprengköpfe sind in britischen Arsenalen, sie sind von den USA geleast.
Ausgenommen 25 Sprengköpfe, die in Reserve liegen, sind alle Atomwaffen auf Trident U-Booten in Faslane, Schottland stationiert.
Am 14. März 2007 beschloss das Britische Parlament, das Trident Programm zu erneuern
Offizielle Atommacht und Mitglied im Atomwaffensperrvertrag

China

Ungefähr **250** Atomwaffen sind einsatzbereit
Von diesen können nur ungefähr 20 global eingesetzt werden
Ungefähr 600 Sprengköpfe wurden 1945 bis 2002 produziert
Offizielle Atommacht und Mitglied im Atomwaffensperrvertrag

Deutschland

Keine Atommacht
Mitglied der Nuklearen Teilhabe der NATO, deshalb ungefähr **20 US-Atomwaffen** im Luftwaffenstützpunkt Büchel (Eifel), wo deutsche Bundeswehrsoldaten mit ihnen den Einsatz mit deutschen Tornados trainieren.
Viele Experten stellen die Frage der Legalität der Nuklearen Teilhabe, da im Atomwaffensperrvertrag steht, dass es Nicht-Atomwaffenstaaten nicht erlaubt ist, Nuklearwaffen von irgendjemand anzunehmen.
Andere Länder der Nuklearen Teilhabe: Belgien, Italien, die Niederlande, Türkei, Griechenland

Israel

Experten schätzen, dass Israel ungefähr **200** Atomwaffen besitzt
Israel hat niemals offiziell bekanntgegeben, dass es Atomwaffen hat, aber es auch niemals dementiert.
Nicht Mitglied des Atomwaffensperrvertrages und somit inoffizielle Atommacht

Indien

Ungefähr **90 bis 110** Atomwaffen.
Nicht Mitglied des Atomwaffensperrvertrages und somit inoffizielle Atommacht

Nordkorea

Seit dem Atomtest am 9. Oktober 2006 ist es sicher, dass Nordkorea Atomwaffen besitzt. US-Geheimdienste berichten, dass Nordkorea bereits davor **2** Atomwaffen gebaut hatte.
2003 trat Nordkorea aus dem Atomwaffensperrvertrag aus.

Iran

Iran besitzt keine Atomwaffen
USA und Israel vermuten, dass der Iran ein geheimes Atomwaffenprogramm entwickelt, weil die IAEO aufdeckte, dass der Iran in der Vergangenheit mehr hochangereichertes Uran hatte, als er gegenüber der Organisation erklärte. Der Westen fordert vom Iran, dass er sein Programm aufgibt, obwohl er nach dem Völkerrecht das Recht hat, Uran für zivile Zwecke anzureichern. Die USA fordern harte Sanktionen – sie alle bieten dem Iran nicht, was er als erklärter Feind bräuchte: Sicherheitsgarantien.
Iran gibt an, nicht die Absicht zu haben, Atomwaffen zu entwickeln

Irak

Im Gegensatz zu Vermutungen, die zum Irakkrieg 2003 führten, hat der Irak niemals Atomwaffen besessen.

Marschallinseln

Sie gehören zur **Atomwaffenfreien Zone Südpazifik**

Die USA führten Atomtests in den Atollen Bikini und Eniwetok durch. Einige Gebiete wurden als Sperrgebiete für 24.000 Jahre erklärt. Bis heute akzeptieren die USA nicht Entschädigungsforderungen der betroffenen Bürger.

Ukraine

Diese frühere Sowjetrepublik wurde nach ihrer Unabhängigkeit von der Sowjetunion atomwaffenfrei.

Bis 1996 wurden alle Atomwaffen nach Russland abgezogen und die Ukraine unterzeichnete den Atomwaffensperrvertrag.

Die Verteidigungsminister der Ukraine, Russlands und der USA pflanzten symbolisch Sonnenblumen auf den ehemaligen Stationierungsorten.

Südafrika

Südafrika zerstörte seine 6 Atomwaffen kurz vor dem Ende der Apartheid und wurde 1991 Mitglied des Atomwaffensperrvertrages, um zurückzukehren in die internationale Gemeinschaft.

1996 gründeten Südafrika und alle anderen afrikanischen Länder die **Atomwaffenfreie Zone Afrika**

Mongolei

Seit 1992 ist die Mongolei die einzige international anerkannte **Atomwaffenfreie Zone**, die nur aus einem Land besteht.

Mexiko

Mexiko gehört zu der **Atomwaffenfreien Zone Lateinamerika und Karibik**.

Usbekistan

Am 8. September 2006 unterzeichnete Usbekistan zusammen mit Tadschikistan, Kasachstan und Kirgistan einen Vertrag, um die **Atomwaffenfreie Zone Zentralasien** zu gründen – gegen den Willen von UK, USA und Frankreich.

